



Szenario-Übung

MENSCH 2200

Ausbildungs-Workshop

„7 Mrd. + X“

Perspektiven für die Weltinnenpolitik von morgen

7. – 9. Mai 2010

Gottsdorf



IPA

Institut für prospektive Analysen e.V.



Bundeszentrale für
politische Bildung

Warum Szenarien?

**Unser Handeln greift weit und
machtvoll in die Zukunft ein**

...Beispiele

Szenarien handeln von Veränderung...

... unterschiedlichen Formen von Veränderung

(z.B. Formen von Wachstum, Gleichgewicht, Prozesse vs. abrupte Veränderungen, Verzögerungen, absehbare und unabsehbare Veränderungen)

Szenarien thematisieren Unsicherheiten...

- **Denken in Alternativen**
(es gibt immer mehrere Szenarien)
- **Keine Prognosen, keine Utopie**

Szenarien sind Karten für die Zeit ...

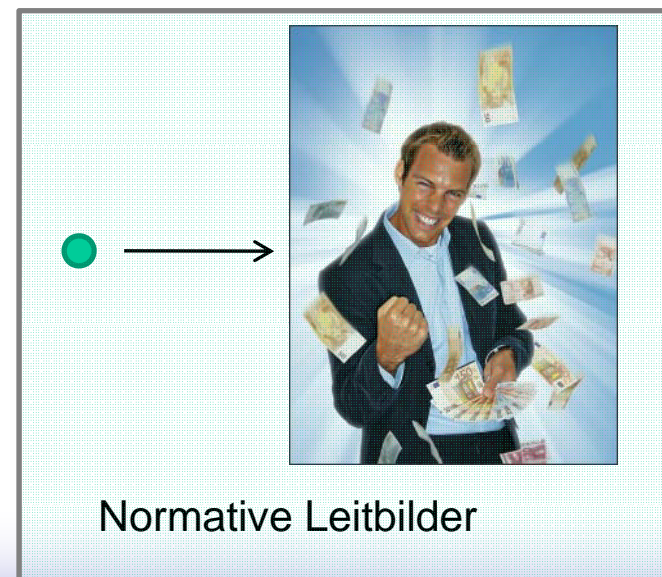
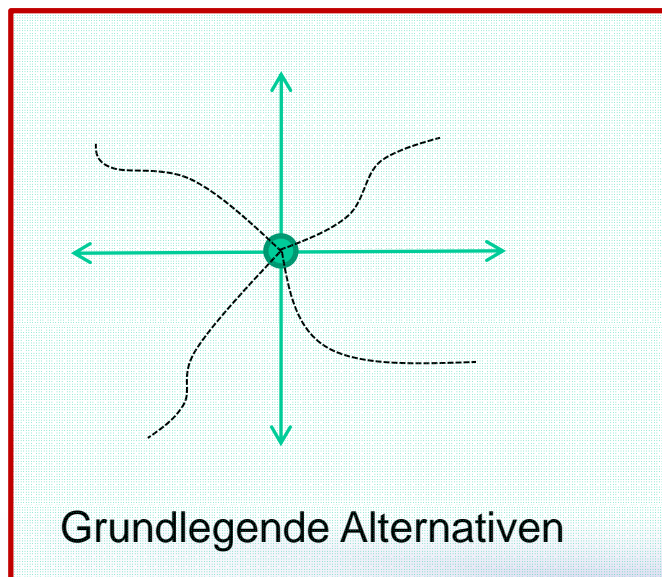
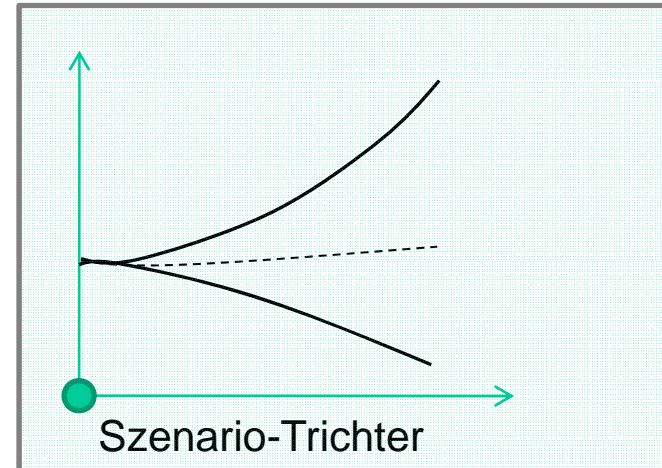
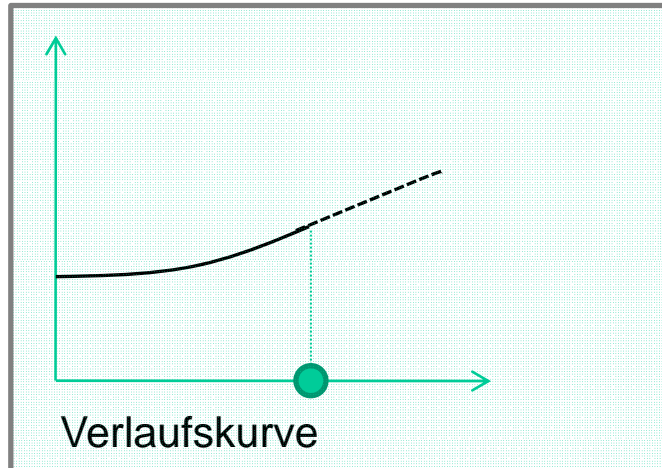
... zur Orientierung (und um die ‚offizielle Zukunft‘ zu hinterfragen)

... zum Abwägen

... zum Eingreifen

- Szenarien sind kausale Geschichten, die ***zusammen*** einen Zeitraum abbilden
- Wie bei Landkarten liegt auch Szenarien eine Fragestellung zu Grunde – darum gibt es ganz unterschiedliche Karten
[um Karten zu nutzen, muss man verstehen, zu welchem Zweck sie erstellt worden sind und welchen (Zeit-)Raum sie abbilden]

Unterschiedliche Formen, sich ein Bild von der Zukunft zu machen



**Ist es möglich, dass die Gesellschaften in
allen Ländern der Erde – in einer nicht zu
fernen Zukunft – den Lebensstandard
Dänemarks erreichen können?**

**Ist es denkbar, dass die gegenwärtigen
globalen Ungleichheiten so auch in der
Zukunft weiter bestehen können?**

bzw.

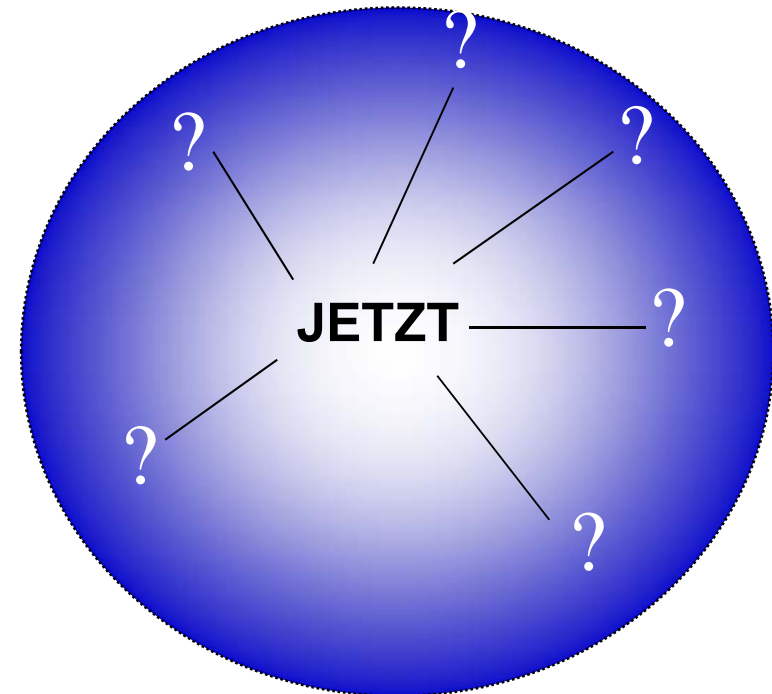
**Können wir weiter so leben und
,die anderen‘ davon abhalten?**

Die Entwicklung von Szenarien (in der von uns am liebsten verwendeten Variante) lässt sich in fünf Schritte gliedern:

- 1. Aneignung des Gegenstands („Worum soll es gehen?“) und Klärung des Zeithorizonts;**
- 2. Ermittlung und Gewichtung von in ihrem künftigen Verlauf eher absehbaren sowie sehr unsicheren Einflussfaktoren; Auswahl von zentralen Unsicherheiten, die den Szenarien zugrunde gelegt werden sollen;**
- 3. Beschreibung von grundlegenden Entwicklungsalternativen für zwei Kernunsicherheiten in Form eines „Zukunftskompasses“ – daraus entstehen dann vier Zukunftsräume;**
- 4. Entwicklung von vier exemplarischen Geschichten/Szenarien, die die Dynamik in unterschiedlichen Zukunftsräumen aufzeigen sollen;**
- 5. Reflexion der Szenarien: Konsequenzen und Gestaltungsspielräume für unser heutige Handeln.**

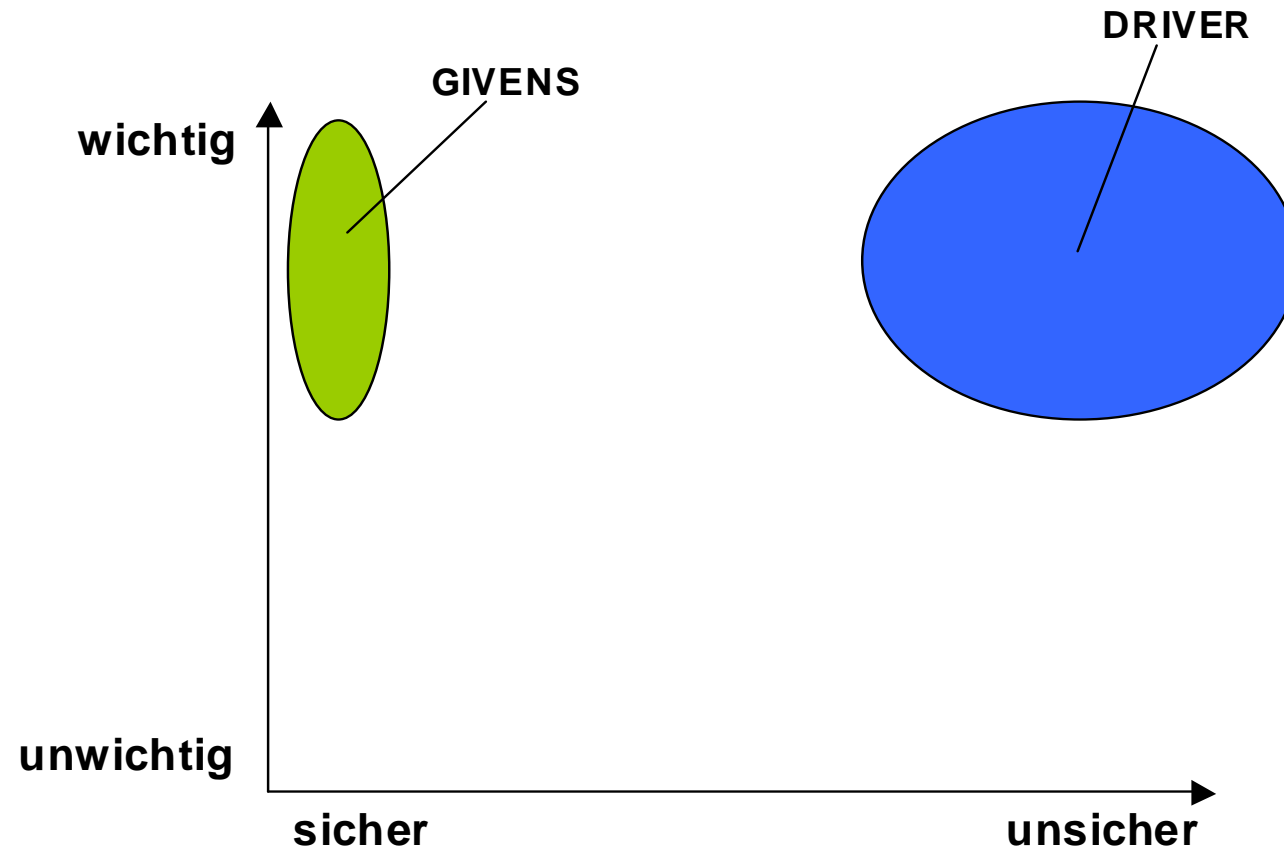
1. Fragestellung und Betrachtungszeitraum

- Vertraut machen mit dem Thema / Klärung der Fragestellung
- Zeithorizont, der Raum für Veränderungen lässt



Jetzt + n Jahre

2. Einflussfaktoren



GIVENS („TINAs“)

→ wichtig, absehbar

DRIVER (zwei)

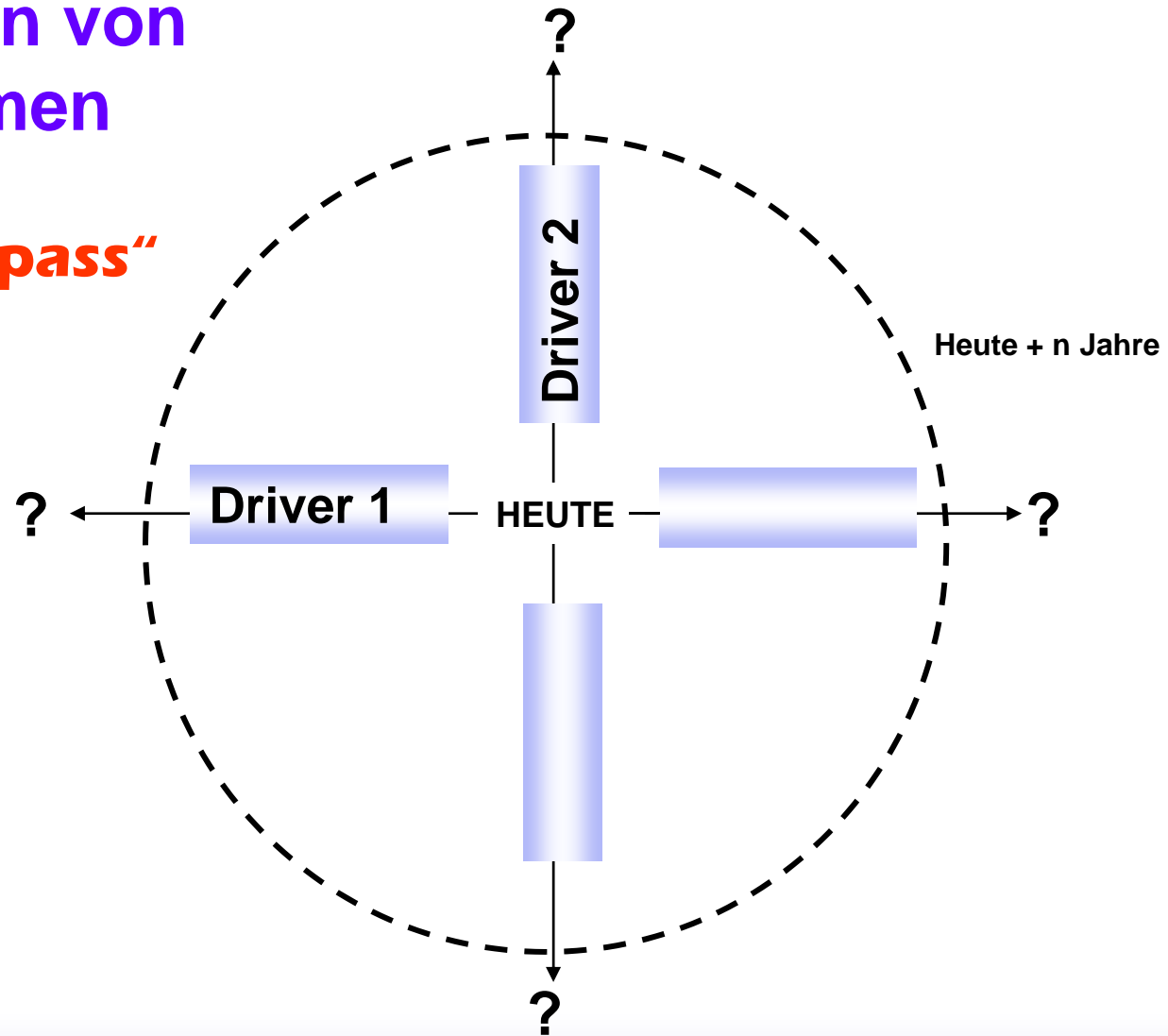
→ wichtig, unsicher

<p>Einfluss- faktoren</p>	<p>hoher Einfluss (wichtig)</p>	<p>geringer Einfluss (unwichtig)</p>
<p>DRIVER variabel (ungewiss, offen für den betrachteten Zeitraum)</p>	<p><i>Unterscheiden sich von Szenario zu Szenario</i></p>	<p><i>Werden nicht in die weiteren Betrachtungen einbezogen</i></p>
<p>GIVENS unvariabel (gewiss für den betrachteten Zeitraum)</p>	<p><i>Festgelegt für alle Szenarien</i></p>	<p><i>Können in die weiteren Betrachtungen einbezogen werden</i></p>

In Anlehnung an RAND 2002

3. Aufspannen von Zukunftsräumen

„Zukunftskompass“



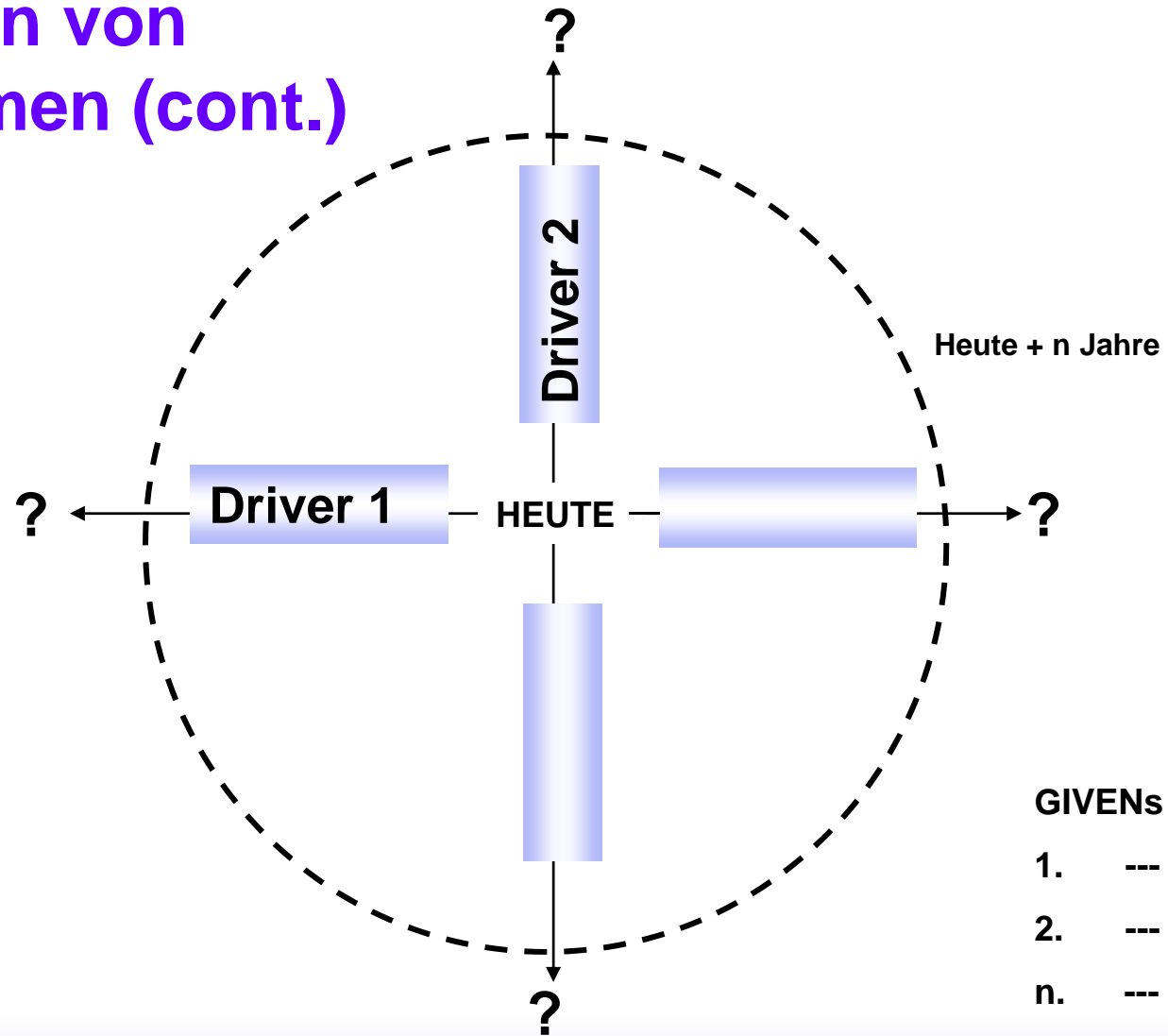
GIVENS

- 1. ---
- 2. ---
- n. ---

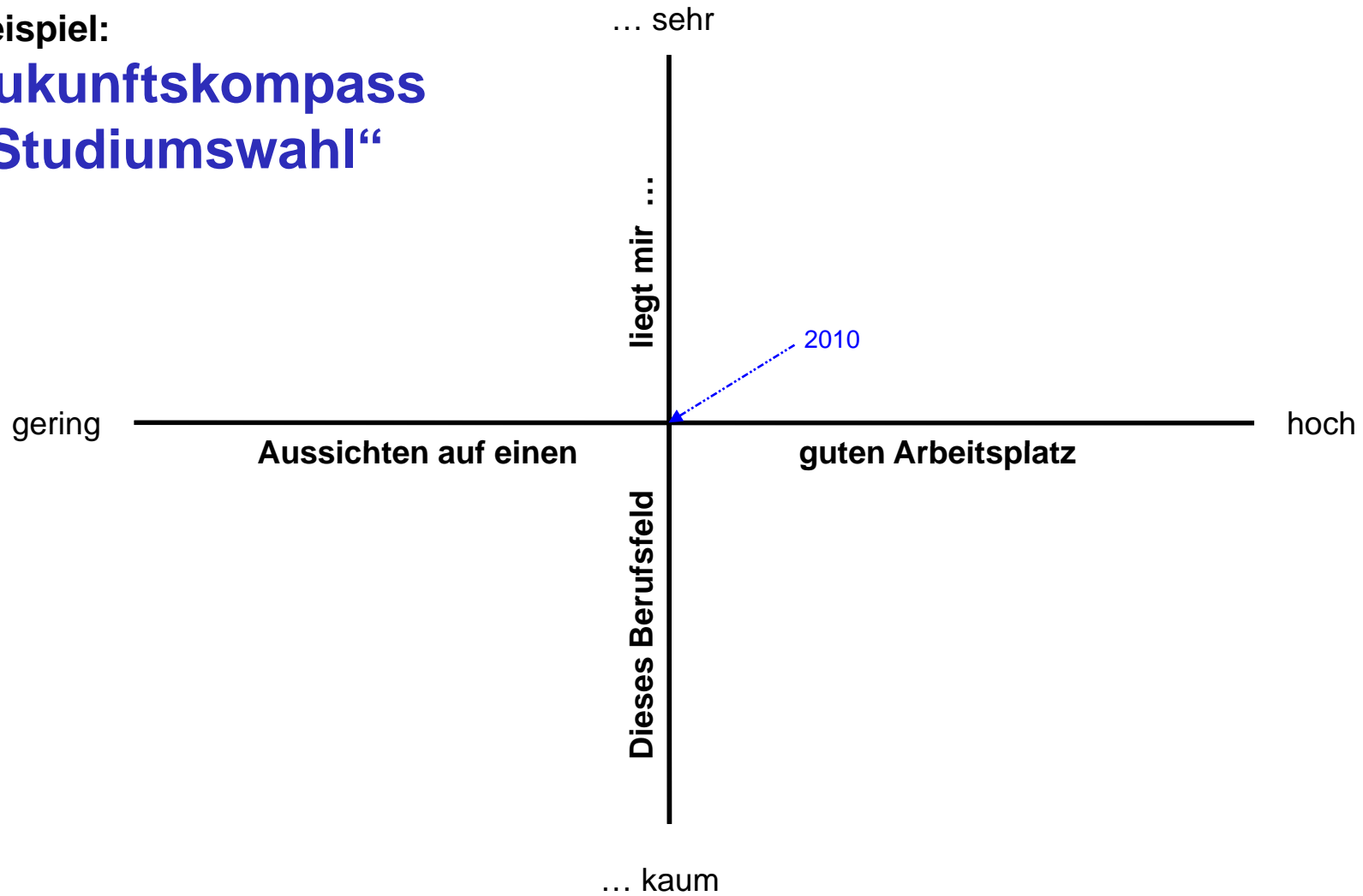
3. Aufspannen von Zukunftsräumen (cont.)

Skalieren der Endpunkte

Erkundung der vier Räume

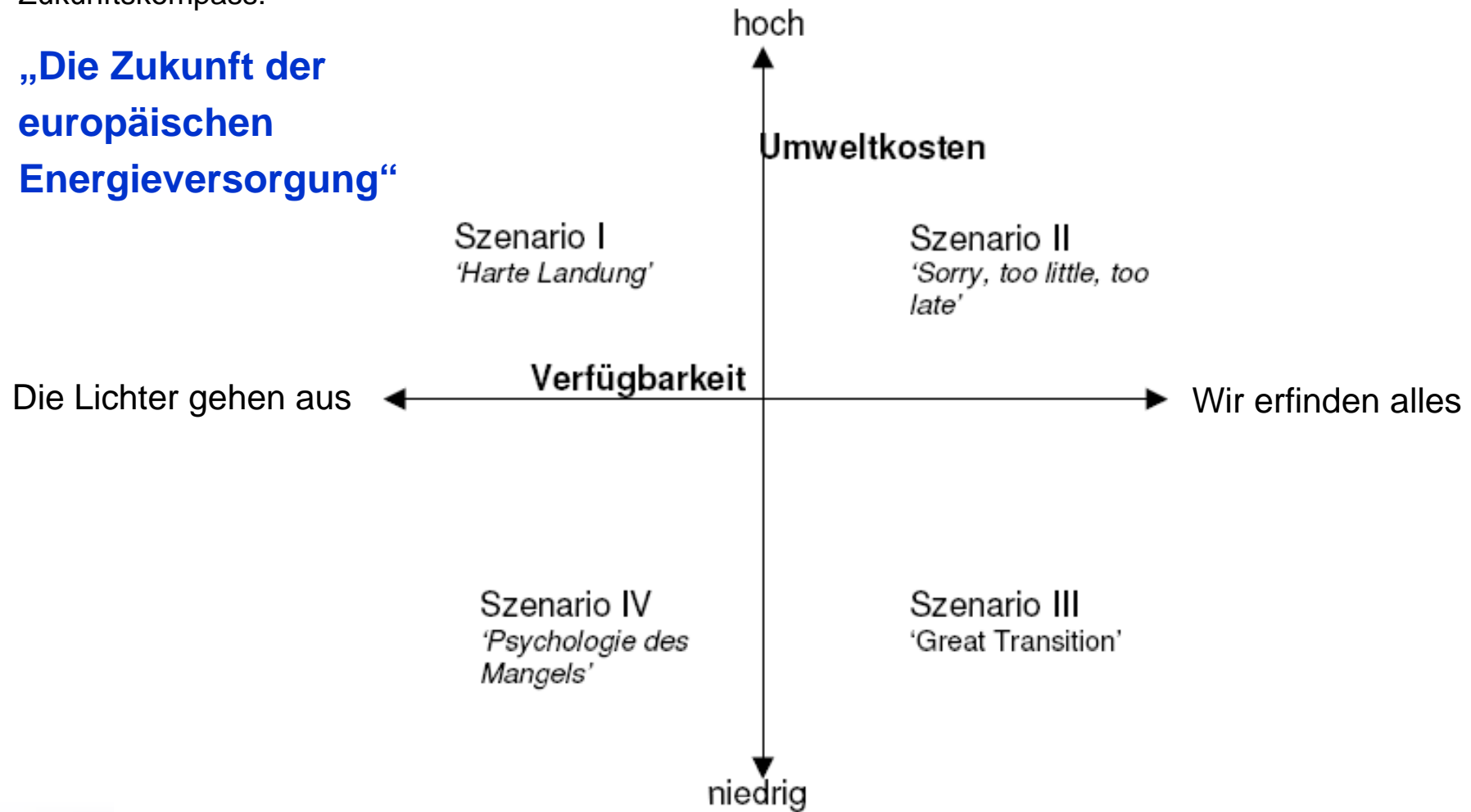


Beispiel:
**Zukunftskompass
„Studiumswahl“**



Beispiel für einen
Zukunftskompass:

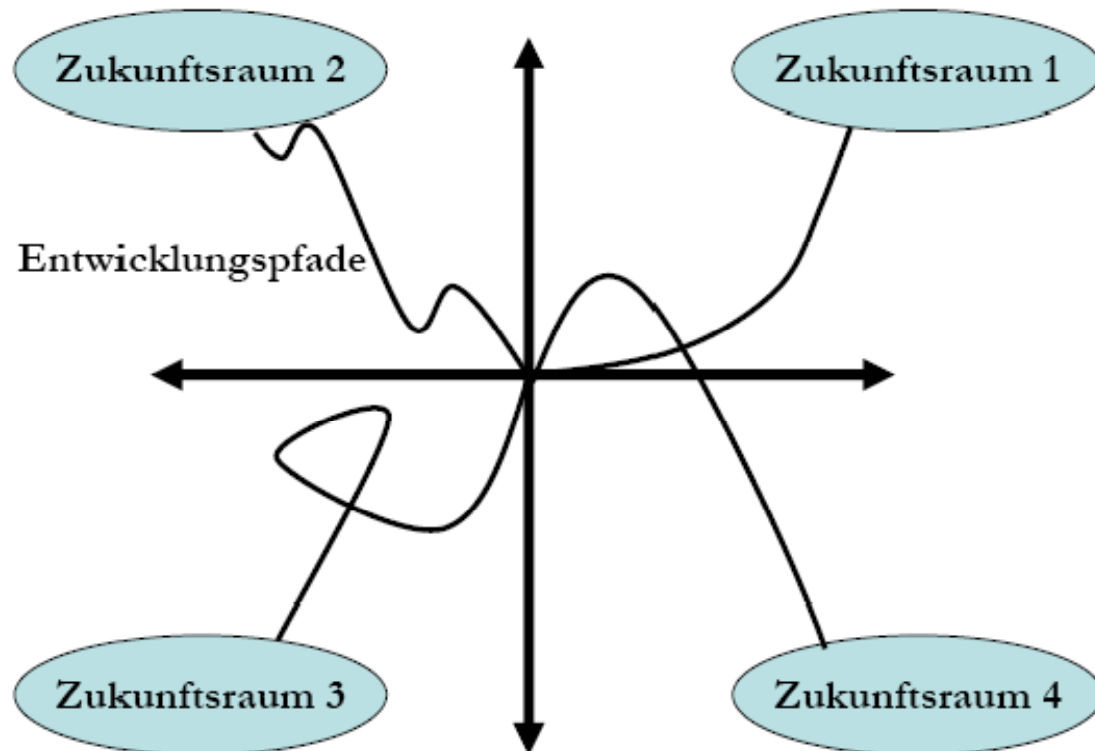
**„Die Zukunft der
europäischen
Energieversorgung“**



4. Szenarientwicklung

(Scenario Writing)

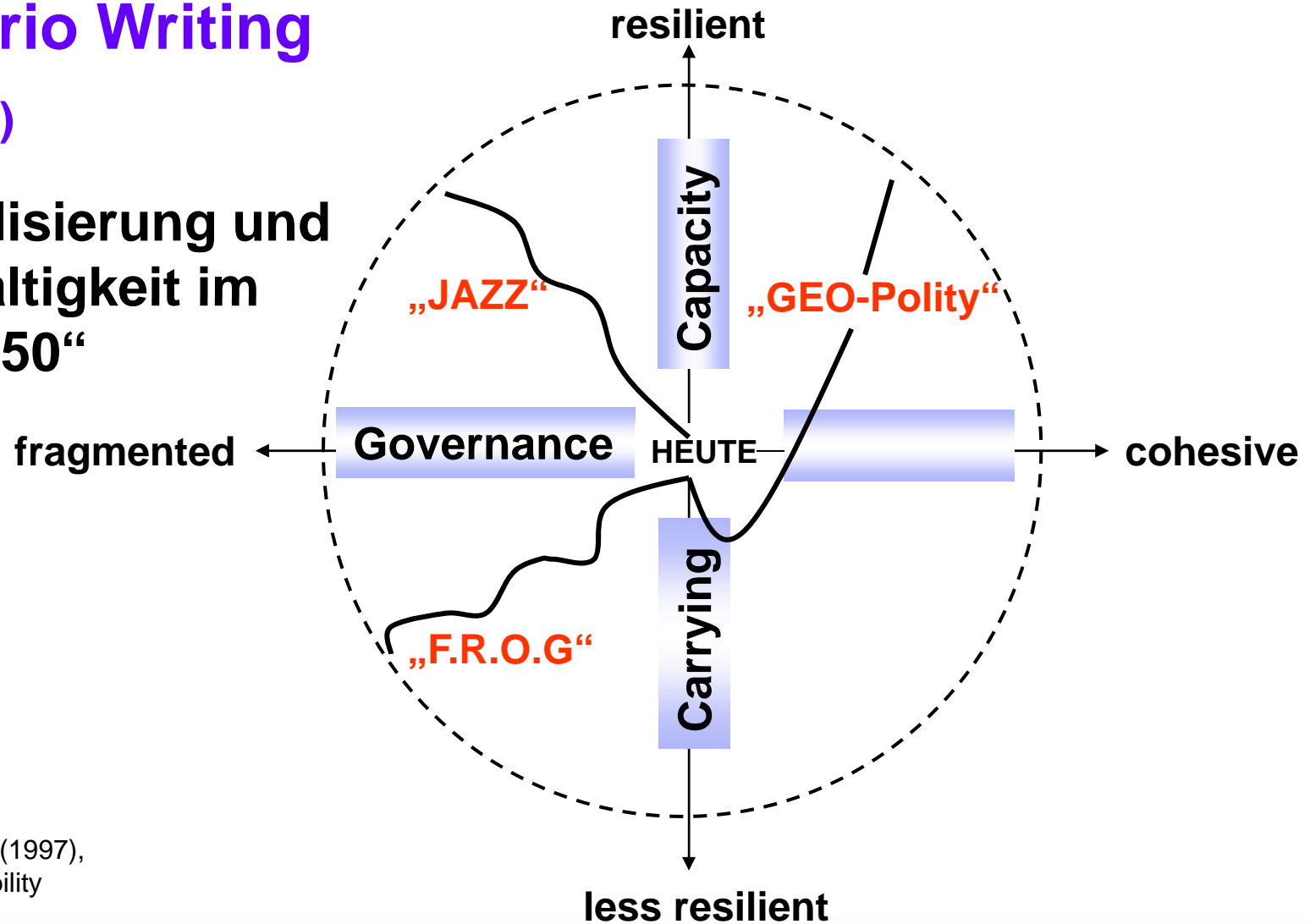
- Grunddynamik
- Akteure und treibende Kräfte der Entwicklung
- Dilemmata und Konflikte
- kausale Zusammenhänge
- Storyline
- Titel



Scenario Writing

(Beispiel)

„Globalisierung und Nachhaltigkeit im Jahr 2050“



Quelle: WBCSD (1997),
Global Sustainability
Scenarios 2050

Szenario-Writing

(Beispiel)

Szenarien des WBCSD
zur **Zukunft der
Biotechnologie**, 2000



Biotrust



The Hare and the Tortoise

Aus: WBCSD, Biotechnology Scenarios
2000-2050, 2000 Genf, S. 20 und S. 30.

5. Reflektion und Verbreitung der Szenarien

- „So what?“
- Reflektion in der Gruppe und individuell (private work)
- Kommunikation von und Diskurs über Szenarien

Arbeitsrhythmus von Szenario-Workshops

- Arbeit in Kleingruppen (expansive Phasen)
- Arbeit im Plenum (Fokussierung)
- Mehrdeutigkeit / Ambivalenz zulassen
- Pragmatischer Zugang (Setting, Gruppendynamik)

Gute Szenarien sind...

- glaubhaft und in sich stimmig**
- herausfordernd und ungewohnt**
- relevant**

... was natürlich stets auch eine subjektive Einschätzung ist ;-)

Szenarien sollten...

- ein Gespür für den größeren Kontext vermitteln**
- unterschiedliche Ebenen verknüpfen**
- mögliche Veränderungen sichtbar machen**

Szenario-Übung

MENSCH 2200

Denken in längerfristigen Zeiträumen

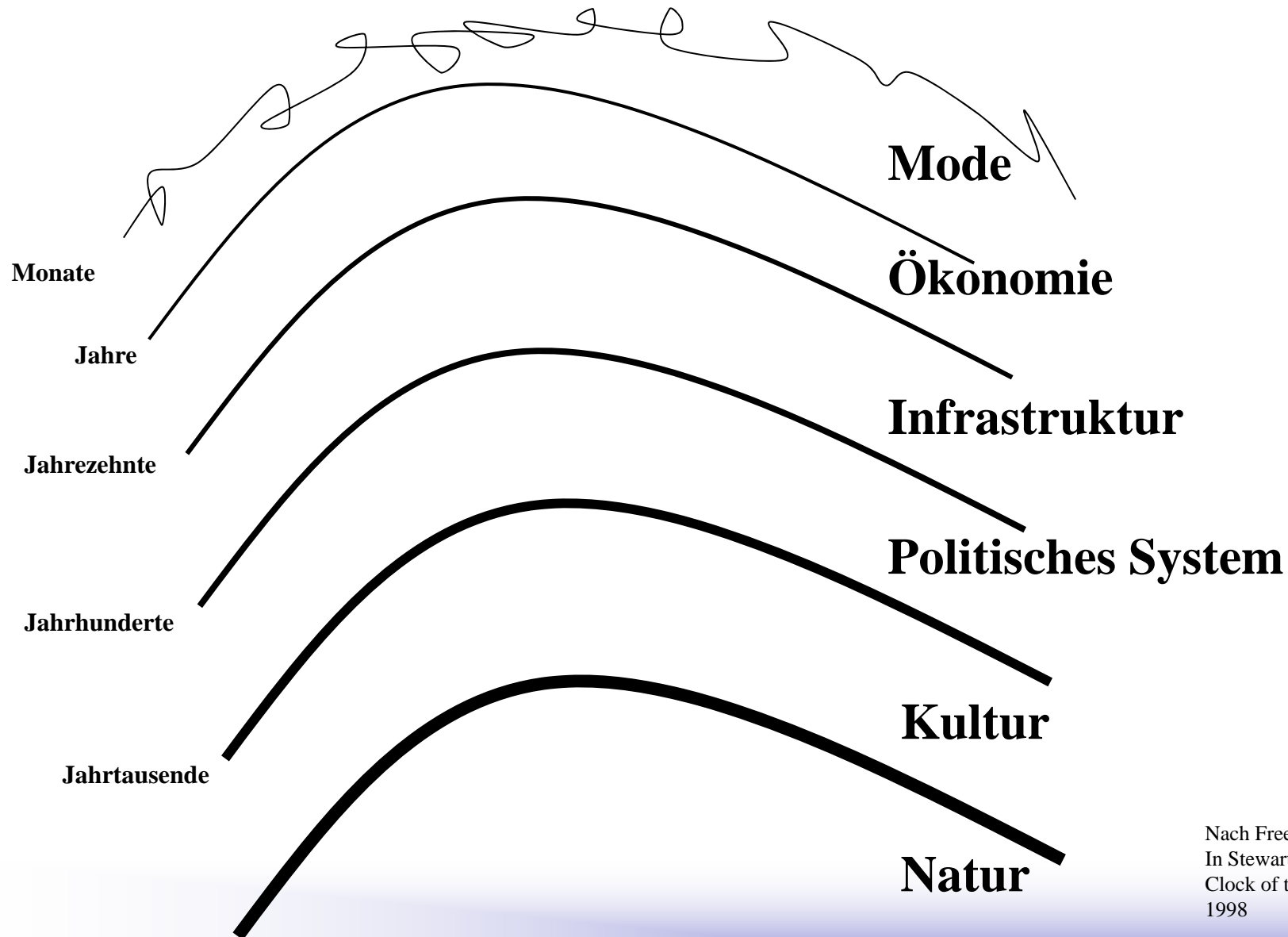
Der Zeithorizont für unsere Szenario-Übung ist das Jahr **2200**

(das mutet sehr fern an, ist aber ‚nur‘ 1/50 der Zeitspanne seit dem Beginn von Landbau und Sesshaftwerdung)

Rund 10 Generationen

Warum: Wir brauchen (wieder) eine größere Geschichte der Menschheit, in der wir uns verorten und vor deren Hintergrund wir das tägl. Geschehen einordnen können

Kurzer Exkurs: **The Clock of the Long Now**



Nach Freeman Dyson, zit.
In Stewart Brand, The
Clock of the Long Now,
1998



Am 7. Mai 2010 um 10.54 Uhr lebten
6.862.965.980 Menschen
auf der Erde

Daten: Nach Schätzung des
US-Population Reference Bureau;
Bild: DSW

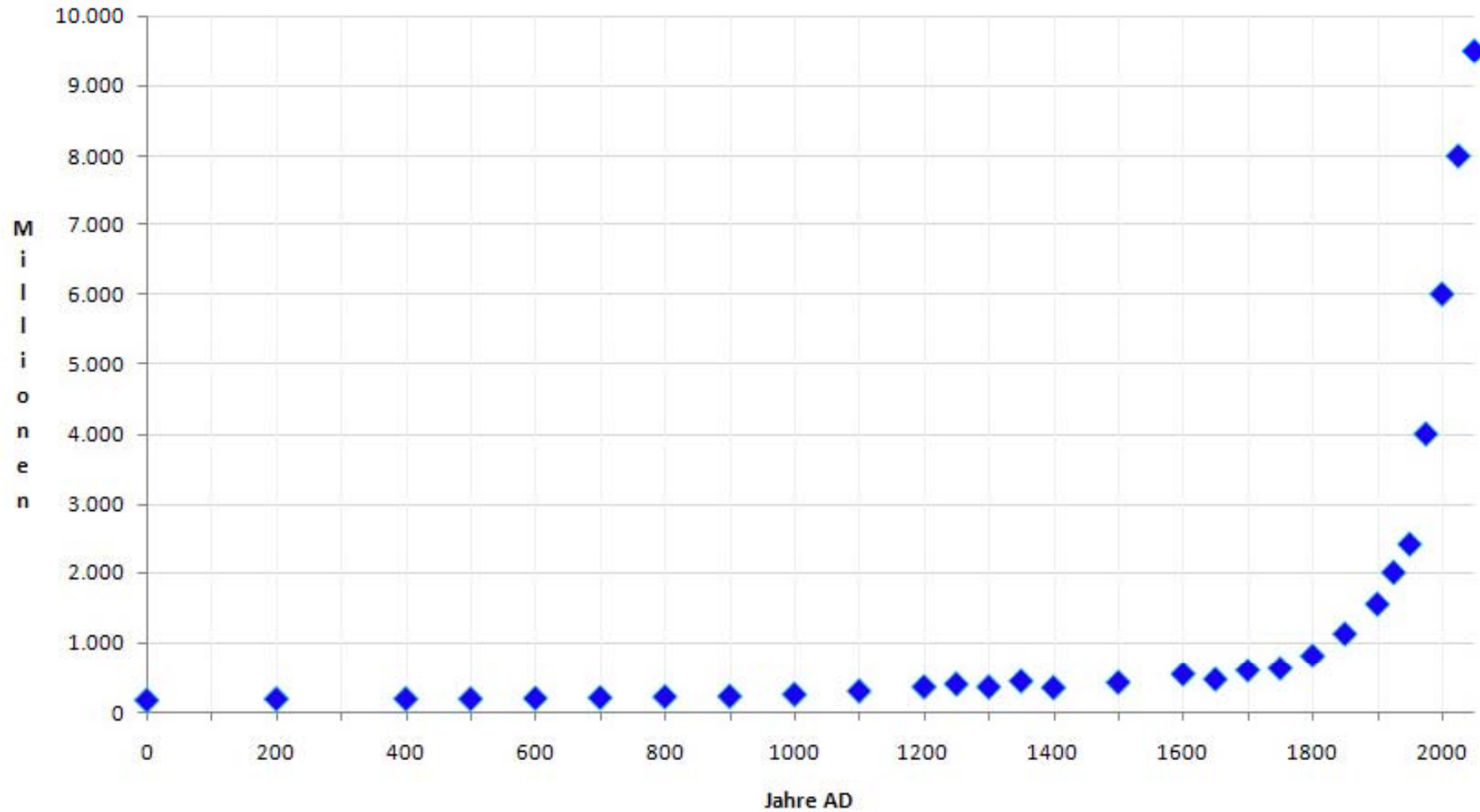
World Vital Events Per Time Unit: 2010

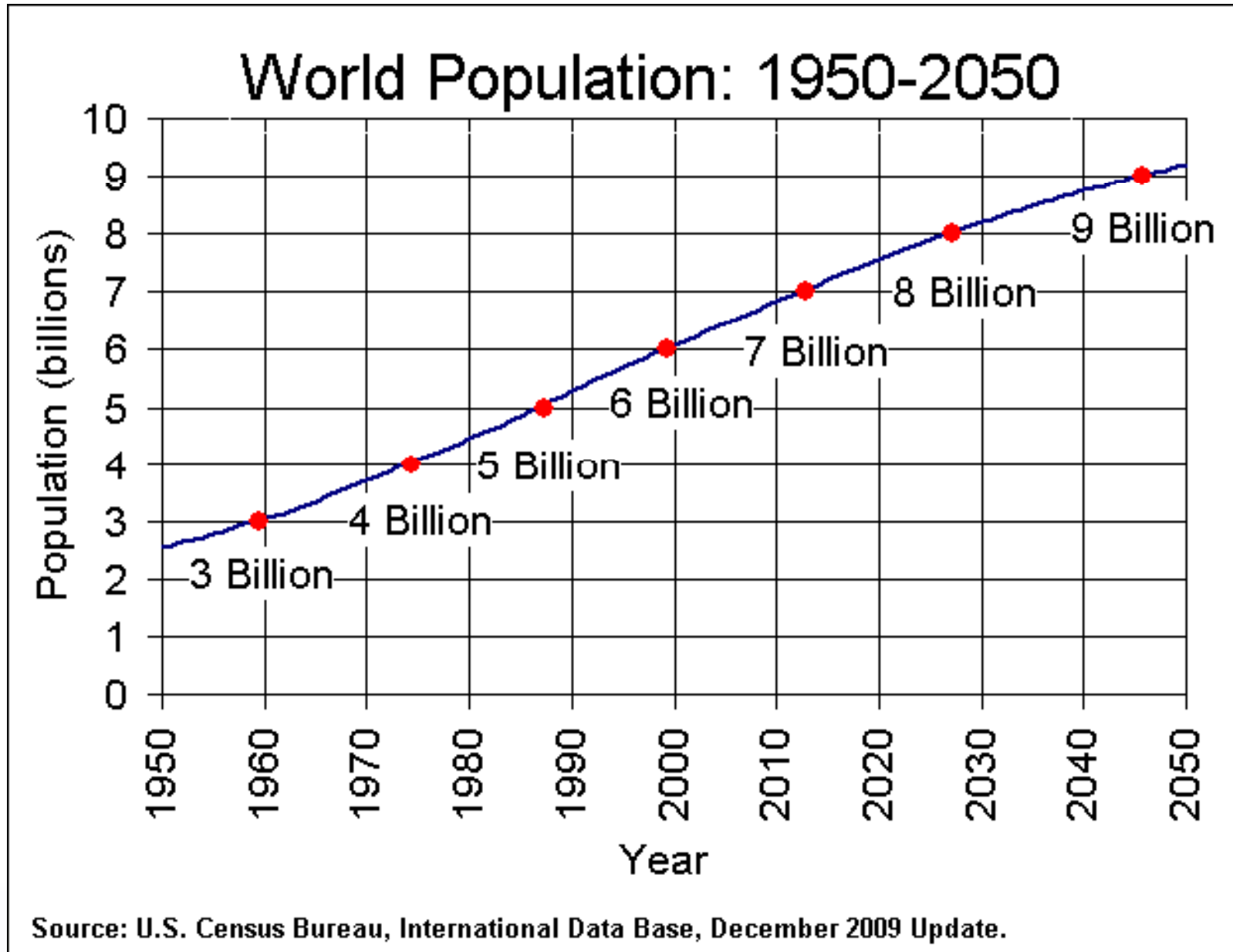
(Figures may not add to totals due to rounding)

Time unit	Births	Deaths	Increase
Year	131,940,516	56,545,138	75,395,378
Month	10,995,043	4,712,095	6,282,948
Day	361,481	154,918	206,563
Hour	15,062	6,455	8,607
Minute	251	108	143
Second	4.2	1.8	2.4

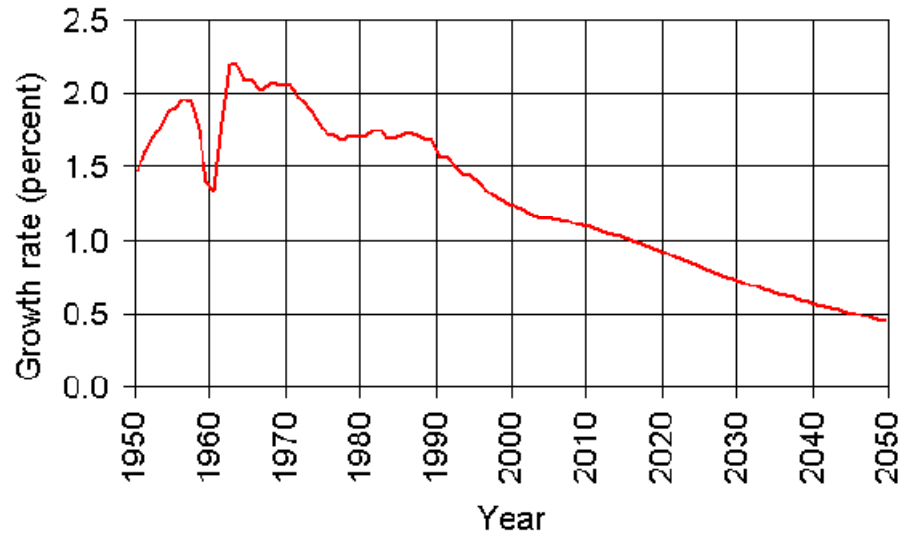
Quelle: U.S. Census Bureau, International Data Base

Menschen auf der Erde



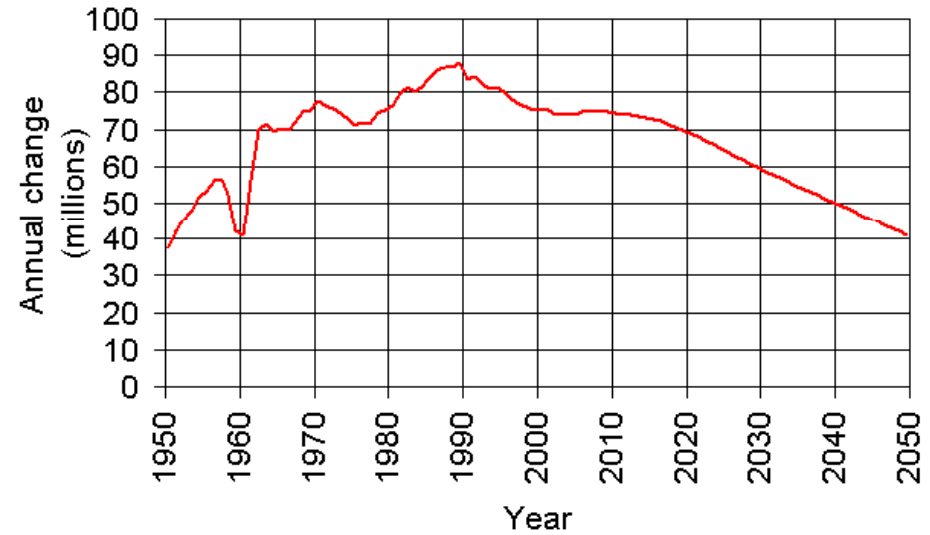


World Population Growth Rates: 1950-2050

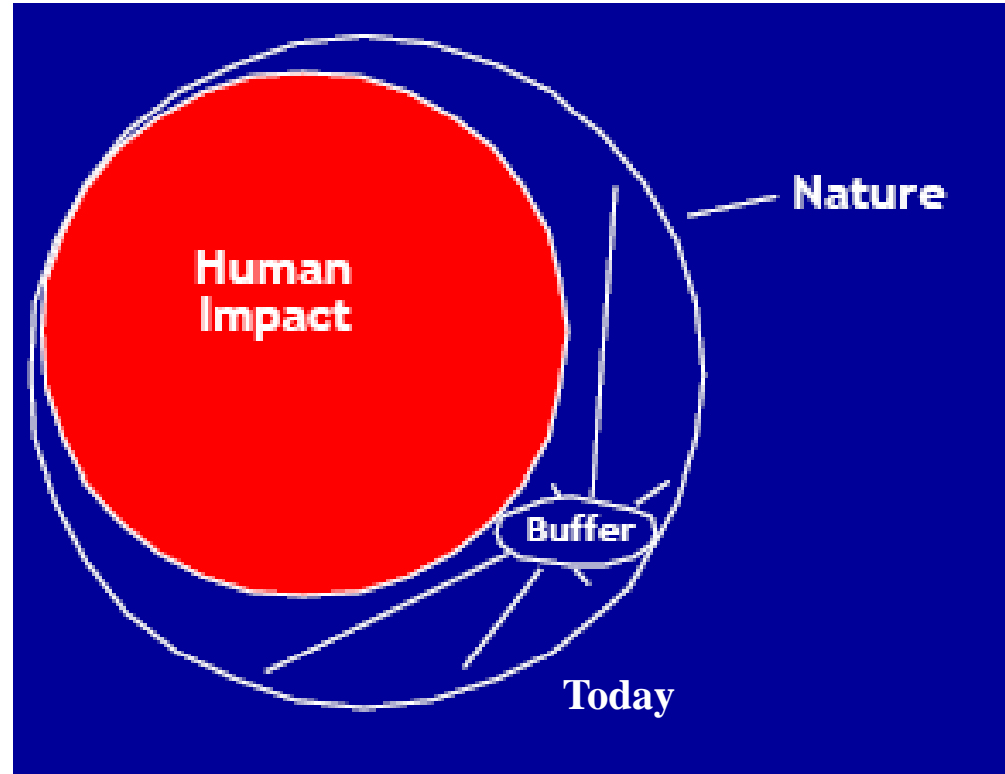
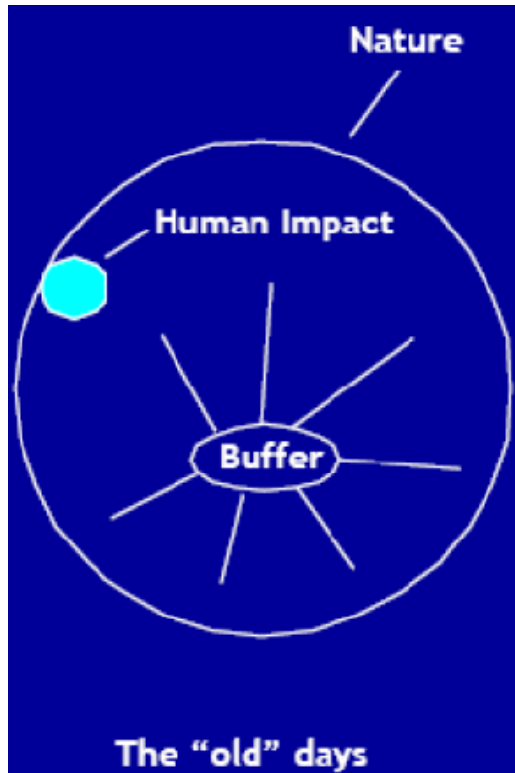


Source: U.S. Census Bureau, International Data Base, December 2009 Update.

Annual World Population Change: 1950-2050



Source: U.S. Census Bureau, International Data Base, December 2009 Update.



1800: ca. 1 Mrd. Menschen

2010: rund 6,9 Mrd. Menschen

**Wie können sieben Mrd.
und mehr Menschen
dauerhaft auf einem
Planeten mit
begrenzten Ressourcen
zusammenleben?**



Bild: NASA, Flug der Apollo 8 Mission 1968

Landfläche: **148.940.000 km²**

% der landwirtsch. nutzbaren Fläche: 13.31%

= **19,823,914 km²**

Bevölkerungsdichte:

...in Bezug auf die gesamte Landfläche: **43**

...in Bezug auf die landwirtsch. Nutzfläche: **325**

Quelle: CIA Factbook 2006

Wieviele Menschen werden auf der Erde leben?

Art und Ausmaß von Konflikten?

Institutionen und Rechtsordnung des gesellschaftlichen Zusammenlebens?

Globales Wohlstandsniveau/Wirtschaftsmodell?

Verteilung von Ressourcen und Lebenschancen?

Epidemien und ‚Zustand des Genpools‘?

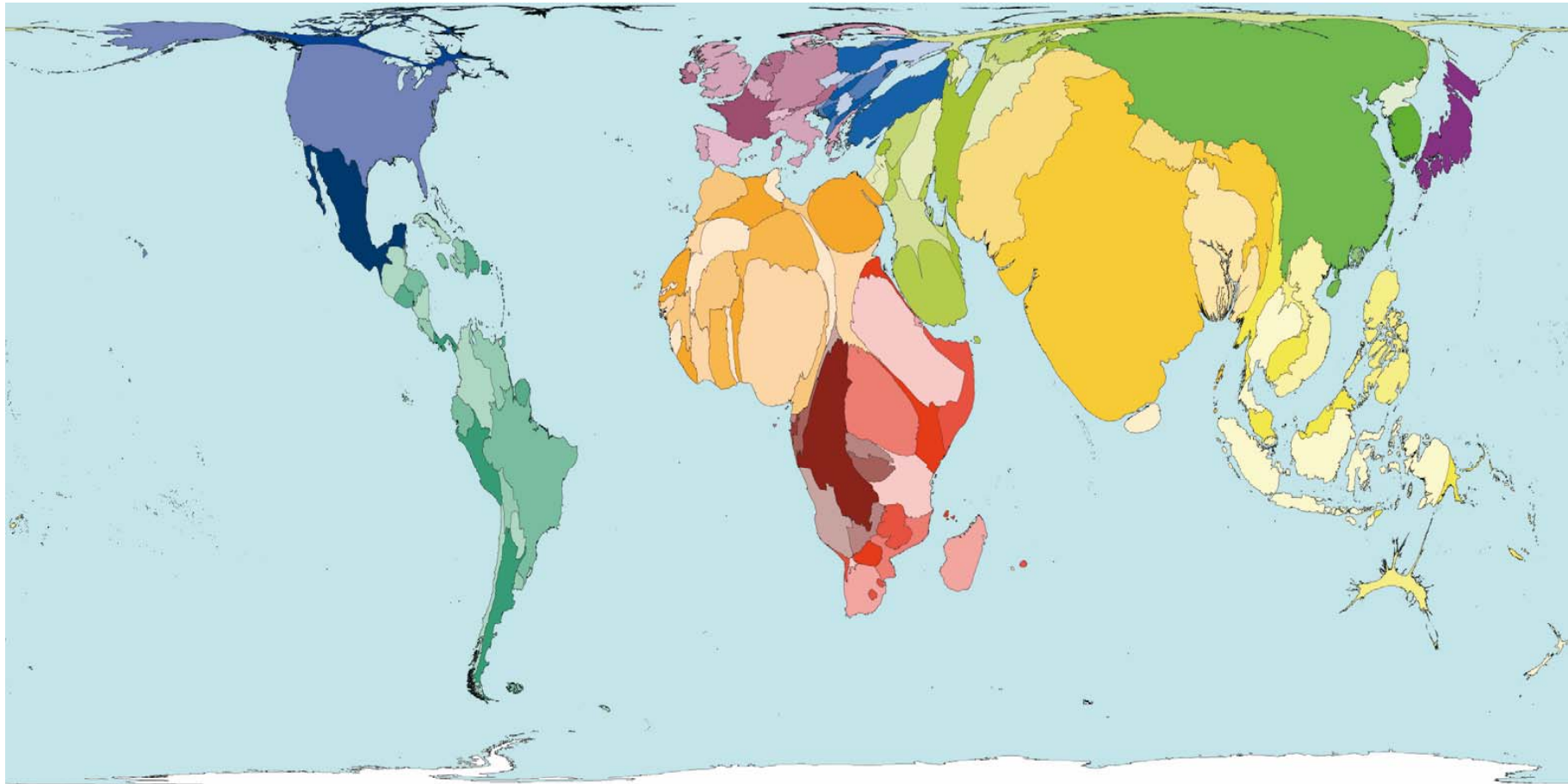
Energieverbrauch und -mix?

Religion und Spiritualität?

Familie und Beziehungen?

Was wissen wir heute bereits über das Jahr 2200?

Wenn noch ein wenig Zeit ist...



Weltbevölkerung 2300 (mittleres Szenario der UN)

Entwicklung der Weltbevölkerung bis 2300

